



### **Wege ohne Wolken**

Ist eine aktive Nutzerlenkung auf Freizeitwegen möglich?

"Politiker ziehen positive Osterbilanz" heißt es in einem [Tagesschau-Beitrag vom Ostermontag](#). Die Kommentare zu diesem Beitrag und zahlreiche Beobachtungen deuten aber darauf hin, dass sich die Menschen nach wie vor viel zu dicht auf ihren gewohnten Freizeitwegen drängeln und es an aktiven Angeboten zur Entflechtung mangelt. Es gibt aber durchaus Lösungsansätze und kreative Ideen. Und das ist auch wichtig, denn der soziale Druck nimmt zu.

Bernhard Glatthaar aus Friedrichshafen schreibt am 12.4.2020 zu meinem [Beitrag auf Pocketnavigation](#):

*.... Ich erlebe aktuell genau dasselbe bei meinen kleinen zwei-bis dreistündigen MTB-Runden am Gehrenberg (Hausberg von Friedrichshafen, Anm . d. V.), die ich seit 30 Jahren mit kleinen Modifikationen vorwiegend auf Forststraßen fahre. Das ist eine wunderschöne Gegend, das wird nie langweilig. Ich habe in 30 Jahren noch zu keinem Zeitpunkt so viele Menschen auf den Forst- und Wanderwegen gesehen wie in den letzten vier Wochen. Menschen, die in der Natur teilweise wie Fremdkörper wirken, weil man sie dort noch nie gesehen hat. Familien mit Kindern spielen im Wald, tätowierte Familienväter fahren ein 25-Jahre altes Scott oder Rocky Mountain mit viel zu kleinem Rahmen, Gruppen von jungen Menschen spazieren auf Wegen mit nicht angepasstem Schuhwerk, verängstigte Senioren flüchten bei Gegenverkehr in die Obstplantagen... Abstand ist nicht möglich, genau wie Du es schreibst.*

### **Rush hour auf Wanderwegen**

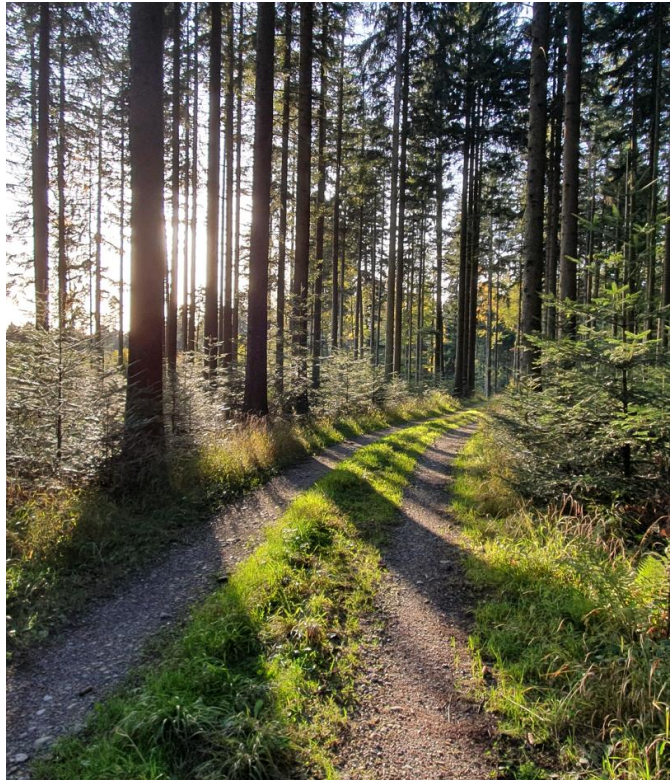
Schon in den letzten Tagen zeigte sich: Die Innenstädte sind leer, die Wanderparkplätze überfüllt. Auf der Facebookseite des Wandermagazins wird von Getümmel auf Wanderwegen berichtet, die Stadt Dresden soll sogar Wanderparkplätze wegen Überfüllungsgefahr geschlossen haben. Während das Robert-Koch-Institut jetzt auch in Supermärkten Atemschutzmasken empfiehlt, dürfen wir uns in der Natur draußen drängelnd anhauchen. Dass gerade im Freizeitsport erhöhtes Lenkungspotential erforderlich sein könnte, zeigt dieser [Beitrag der Deutschen Welle](#), der über eine neue Studie der Universitäten Leuven (Belgien) und Eindhoven (Niederlande) berichtet: Je schneller Radfahrer und Läufer unterwegs sind, desto größer sollte die "physical distance" sein. Das wundert niemand, wird aber trotzdem offensichtlich zu wenig beachtet. Und Maske tragen beim Sport ist noch eine andere Nummer als beim Einkaufswagen schieben.

### **Wegducken statt helfen**

Leider gibt es jedoch kaum Hilfestellungen, wie man die kommende Besucherflut lenken kann. Verbände, Kommunen, Medien verbergen sich hinter "political correctness" - man wolle ja nicht zu ungebeter Mobilität aufrufen. Man könnte aber auch genauso fragen, ob diese Verbände, Medien und Institutionen nicht gerade jetzt ihrer Verantwortung gerecht werden müssten - nämlich den Freiluft-Fans mitzuteilen, wo man sich alternativ zur Mainstream-Welle bewegen kann, um wenigstens eine kleine Entflechtung zu erreichen.

### **Kurze Strecken bereitstellen**

Einige Aspekte und Lösungsansätze habe ich schon in meinem [Beitrag auf pocketnavigation.de](#) beschrieben. Aber mit Sicherheit gibt es noch weitere kreative Ideen, die ich gerne weitergebe. Wander-, Rad- und Sportverbände sowie die örtlichen Touristiker könnten beispielsweise eine Corona-Hotline einrichten und darüber per Telefon oder Email Tipps für weniger frequentierte Wege geben. Auf deren Homepages sollten vor allem kurze Ausflüge am Rande der Verdichtungsräume aufgeführt werden, nicht die klassische 60 km-Radtour, die ohnehin schon dort steht. Corona-Tipps sollten auch genau als solche gekennzeichnet sein. Keine Bange, es werden sich jetzt sicher nicht alle auf diese Geheimtipps stürzen. Aber genau solche Tipps sind jetzt wertvoll, denn im Gegensatz zu irgendeinem bereits vorhandenen Tourenvorschlag aus einem der großen Portale wie Outdooractive oder komoot könnten sie der aktuellen Situation deutlich besser entsprechen. Wie es gehen kann, zeigt zum Beispiel der [ADFC Bonn](#).



### **Orientierung old-fashioned**

Besondere Hilfe benötigen die vielen Nutzer, die es nicht gewohnt sind, selbst Touren zu planen oder mit Smartphone bzw. GPS-Gerät draußen zu navigieren. Die jetzt empfehlenswerten Nebenstrecken sind oft gar nicht oder nur schlecht ausgeschildert. Warum nicht einfach mal in der eigenen Siedlungsumgebung spazieren gehen, wo man sich an Straßenschildern orientieren kann? Vielleicht kommt jetzt dem schon abgelegten Papierstadtplan neue Bedeutung zu? Wer sich per Smartphone leiten lassen will, sollte in mobilfunkfreundlichem Terrain unterwegs sein, denn die gewohnten Apps arbeiten in der Regel mit Online-Karten, und eine Streckenberechnung funktioniert ebenfalls meistens nur online.

Es bleibt zu hoffen, dass wir auch in Corona-Zeiten weiter nach draußen dürfen, zumindest für den kleinen Gang oder den kurzen Sport. Unsere Nachbarländer erleben teilweise wesentlich drastischere Einschränkungen, und Frankreich hat gerade die Ausgangsbeschränkungen um weitere vier Wochen verlängert. Wenn wir uns bei Aufenthalten im Freien - gerade in den kommenden Tagen - nicht vernünftig verteilen, könnten auch wieder strengere Verbote folgen - auch wenn alle jetzt schon auf Lockerung hoffen. Und Auswirkungen, [wie sie hier geschildert werden](#), möchte niemand haben.

Bleiben Sie gesund!

Thomas Froitzheim

Naviso Outdoornavigation  
Thomas Froitzheim  
Zum Grünen Weg 9a  
D-50374 Erftstadt  
Tel. +49 2235 7104806  
Tel. +49 177 7155878 (mobil)  
[info@naviso.de](mailto:info@naviso.de)  
[www.naviso.de](http://www.naviso.de)

*(Die Bilder in diesem Artikel stammen von Bernhard Glatthaar - danke dafür!)*

### **Touren planen in Corona-Zeiten**

Wir bieten ein spezielles [Webinar "Erholung statt Crowding - aktive Besucherlenkung nicht nur in Corona-Zeiten"](#) an, und zwar am Mittwoch, den 29.4.2020, von 10:00 - 11:00 Uhr in Kooperation mit dem Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) Und dafür sammeln wir nach wie vor gute Beispiele und Angebote für Corona-freundliche Mobilität.

Unser Podcast Navi OnAir widmet sich in [dieser Folge](#) ebenfalls dem Corona-Thema.